



Spieltisch der Orgel der Stadhalle Stockholm.

9. Unteroktav-Koppel II an I		8. -Freie Kombination I
Unteroktav-Koppel III an I TT.		9. Freie Kombination 2
Unteroktav-Koppel IV an I		10. Freie Kombination 3
12. Unteroktav-Koppel III an II		11. Freie Kombination 4
13. Unteroktav-Koppel	II	12. Auslöser 1-11
14. Unteroktav-Koppel	III	13. Walze Hauptorgel
15. Unteroktav-Koppel	IV	14. Walze Fernorgel
16. Oberoktav-Koppel II an I		15. Walzenanzeiger 1
17. Oberoktav-Koppel III an I		16. Walzenanzeiger 2
18. Oberoktav-Koppel IV an I		17. Fr. automat. Piano-Pedal II
19. Oberoktav-Koppel III an II		18. Fr. automat. Piano-Pedal III
20. Oberoktav-Koppel II an P		19. Fr. automat. Piano-Pedal IV
21. Oberoktav-Koppel III an P		20. Hauptwerkwalze ab
22. Oberoktav-Koppel	I	21. Fernwerkwalze ab
23. Oberoktav-Koppel	II	22. Koppeln aus d. Walzen
24. Oberoktav-Koppel	III	23. Handregister ab
25. Oberoktav-Koppel	IV	24. 16' ab
26. Melodiekoppel	I an II	25. Alte und 16' + 4'-Zungen ab
		26. Alle Zungen ab
		27. 16'er, Zungen u. Mixturen ab
		28. Schwelltritt II
		29. Schwelltritt III
		30. Schwelltritt IV
		31.-38. 8 Abstoßer der Registerreihen
		39. Windzeiger

Registrierhilfen.

L Flöten	
2. Streicher	Haupt-Orgel
3. Zungen	
4. Tutti	
5. Mezzoforte	
6. Porte	Fernwerk
7. Tutti	

Auszug aus dem Gutachten über die Orgel in der Blauen Halle.

„Die Kontraktbestimmungen wurden genau durchgegangen und als vollständig erfüllt befunden. Die Intonation ist durchweg mit großem Kunstverständnis ausgeführt. Die Ansprache ist sehr präzise und vollständig frei von störenden Nebengeräuschen. Alles Material ist von vorzüglicher Qualität. Der Spieltisch der Orgel ist mit meisterhafter Kunst ausgeführt. Eine durchweg vorzügliche und erstklassige Arbeit hat die Firma auf das Pfeifenwerk verwandt. Die dynamischen Wirkungen der Jalousieschweller sind äußerst imponierend. Ganz besonderes Lob gebührt der Firma, daß es ihr gelang, in dem verfügbaren, äußerst knappen und begrenzten Raum, geschickt ein Orgelwerk von so großen Ausmaßen wie dieses aufzustellen. Es muß gesagt werden, daß das akustische Problem, das hier vorlag, auf eine Art glänzend gelöst wurde, die die langgeübte Erfahrung und Geschicklichkeit der Firma beweist. An der Orgel in der Blauen Halle fällt besonders die imposante Wirkung der Klangmassen auf. Die künstlerische Wirkung der Orgel ist außerordentlich groß. Die Orgel ermöglicht durch ihre Fülle von Stimmen, Tonschönheit und sinnreiche Spielhilfen eine künstlerische Ausführung von Orgelprogrammen mit Kompositionen aller Schulen und Stilrichtungen, moderner wie auch älterer. Die historischen Stimmen geben außerdem die Möglichkeit einer stilechten Wiedergabe der alten Orgelliteratur.

Nachdem wir somit unseren Auftrag, die Orgel nach technischen und künstlerischen Gesichtspunkten zu prüfen, ausgeführt haben, ist es uns eine Freude, feststellen zu können, daß sie die höchsten Ansprüche, die man an sie stellen kann, erfüllt. Wir können daher die Orgel mit höchstem Lob für genügend erklären und der Stadtgemeinde Stockholm empfehlen, dieselbe zu übernehmen.

Göteborg, den 10. Juni 1925.

gez.: Birger Anrep-Nordin, Eskil Lunden."

Herr Pfarrer Georg Kempf schrieb am 3. Oktober 1925 aus Sandwiken (Schweden):

„Ich möchte nicht verfehlen, Ihnen herzlichste Glückwünsche zu senden zum gelungenen Bau der Orgel im Stockholmer Stadthaus. Ich hatte die große Freude, einen kleinen Bach-Abend vor sämtlichen Teilnehmern des ökumenischen Weltkonzils zu geben Es ist die schönste Orgel, die ich jemals angetroffen habe“